



Winzerla feiert

Generationen treffen sich beim Sommerfest

Sport, Spiel, Spaß und Informationen am 19. Juni ab 14 Uhr an der Wasserachse

Was einst Tangentenfest hieß, heißt jetzt Sommerfest. Gleichzeitig sind wir „Programmpunkt“ in der „Woche der Generationen“, die stadtweit vom 15. bis 20. Juni stattfindet. Organisiert wird sie von der Arbeitsgruppe „Miteinander der Generationen“ im Jenaer Bündnis für Familie. An jedem Wochentag werden in verschiedenen Stadtteilen generationsübergreifende Veranstaltungen angeboten, in Winzerla am Freitag dieser Woche.

Was erwartet Sie an diesem 19. Juni entlang der Wasserachse? Ein buntes Bühnenprogramm und viele Stände sowie Aktionen für Jung und Alt. Hier zunächst einige Highlights: Kletterwand, Hüpfburg und Golle-live aus Winzerla, ein Gesangsduo mit vielen Talenten. Wer will kann auf die Torwand schießen oder am Stand der Polizei sein Fahrrad codieren lassen. Der Freizeitladen veranstaltet einen Flohmarkt, und der Fliegerklub Carl Zeiss ist mit einem Segelflugzeug vor Ort. Ältere Mitbürger können sich am Stand von Linimed und dem Pflegeheim „Am Hahnengrund“ Blutdruck und Blutzuckerwerte kontrollieren lassen und erhalten Beratung zu Themen wie Gesundheit, Pflege und ehrenamtliche Arbeit.

Lassen Sie sich überraschen. Für Ihr leibliches Wohl ist natürlich auch gesorgt!



Das Bühnenprogramm des Sommerfestes beschließen Nicole Haupt und Thomas Goltz, alias Golle-live aus Winzerla.

(Foto: privat)

Das Bühnenprogramm eröffnen um 15 Uhr Ortsbürgermeister Mario Schmauder, Jugendliche aus Winzerla und der Jenaer Rapper „Doppel U“ mit dem „Generationsong“. Mit diesem Song hatten sie bereits beim Altstadtfest für Furore gesorgt. Unterstützt wurde dieses Projekt auch vom Thüringer Ministerium für Familie, Gesundheit und Sport. Einen Monat lang hatten alle gemeinsam für ihren Auftritt geübt. Ob sich der Aufwand gelohnt hat, können die Winzerlaer am 19. Juni erleben.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Seite 2: Freiwillige Feuerwehr bezieht neues Gerätehaus in Göschwitz
- Seite 3: Pappeln bleiben stehen
- Seite 4: Vernissage im Stadtteilbüro



Mario Schmauder nach dem Auftritt beim Altstadtfest.

(Foto: Döbert)

Neues Gerätehaus in Göschwitz bezogen

Im Interview des Monats: Die Freiwillige Feuerwehr von Winzerla und der Feuerwehrverein



Unsere Gesprächspartner: Wehrführer Ralph Lohmann, Jugendfeuerwehrwart Mike Kießner und Vereinsvorsitzender Oliver Grumm (von links nach rechts). (Foto: Meister)

Seit Anfang April hat die Freiwillige Feuerwehr Winzerla ihr Domizil in Göschwitz, was hat sich verändert?

Der große Vorteil ist, dass wir jetzt super Ausbildungsbedingungen und einen ordentlichen Sanitärbereich haben. Allerdings teilen wir uns das Gerätehaus mit

der Jenaer Berufsfeuerwehr und müssen auf die Belange der Kollegen Rücksicht nehmen. Aber damit haben wir kein Problem.

Wie viele Mitglieder hat die Freiwillige Feuerwehr Winzerla, und wie ist sie organisiert?

Wir sind zurzeit 36 Aktive, 15 davon gehören zur Jugendfeuerwehr. Jeden Dienstag Abend findet die regelmäßige feuerwehrtechnische Ausbildung statt, an mehreren Wochenenden im Jahr stehen Wochenendschulungen auf dem Plan. Ohne das Verständnis und die Unterstützung unserer Familien wäre das alles nicht möglich. Wir rückten u.a. aus beim Brand der Firma GOT und zur Beseitigung von Schäden, die Stürme wie Kyrill und Emma anrichteten. Wir leisten technische Hilfe bei Unfällen. Auch bei der Ausbildung von Notärzten sind unsere Erfahrungen gefragt.

Die technische Ausrüstung der Winzerlaer Wehr hat sich stetig verbessert. Über Sponsoring erhielten Sie Mittel für neue Computertechnik. Woran mangelt es derzeit noch?

Leider ist unsere Einsatzkleidung, die für Brände vorgesehen ist, nicht vollständig. Nicht für alle Kameraden stehen die vor-

schriftsmäßigen Jacken und Hosen zur Verfügung, bei allen fehlen die Handschuhe. Die, die wir haben, sind zwar zulässig, aber nicht in jedem Fall ausreichend.

Wer ist dafür verantwortlich?

Wir nehmen Aufgaben der Stadt wahr. Unser Vorgesetzter ist der Oberbürgermeister. Eine komplette Ausrüstung pro Kamerad kostet rund 800 Euro.

Die Winzerlaer Jugendfeuerwehr soll sehr erfolgreich sein?

Wir sind momentan die zahlenmäßig stärkste Jugendfeuerwehr in Jena. Von den Wintergeländespielen und den Bundeswettkämpfen im Sommer bringen wir regelmäßig Pokale und Urkunden mit. So waren wir drei Jahre hintereinander Sieger im Wintergeländespiel, so dass der Pokal in unseren Besitz überging.

Seit 1990 gibt es in Winzerla auch einen Feuerwehrverein. Was sind dessen Aufgaben?

Der Verein sorgt dafür, dass die Kameradschaft nicht auseinandergeht und kümmert sich um die Finanzierung von Veranstaltungen. So sind wir z.B. beim traditionellen Maibaumsetzen auf Spender und Sponsoren angewiesen. Auch die Jugendfeuerwehr könnte ohne den Verein vieles nicht machen... Gespräch: G. Meister

Wo soll die Reise künftig hingehen?

Integriertes Handlungskonzept für Winzerla ist in Arbeit

Seit Jahresbeginn 2009 gibt es im Stadtteilbüro Winzerla Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern von Einrichtungen und Initiativen hier aus dem Stadtteil, aus Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Kitas, Schulen, den Senioreneinrichtungen, vom Ortschaftsrat, vom Bürgerverein, von den Wohnungsunternehmen und der Stadtverwaltung. Gemeinsam beraten wir dabei, wie u.a. der Stadtteil weiter voran gebracht werden kann, welche Entwicklungen vorstellbar und welche Strategien und Ansätze dafür nötig sind. Alle Überlegungen werden zum Integrierten Handlungskonzept Winzerla zusammengefasst und sollen dann Anleitung zum Handeln geben. Das Konzept ermöglicht wiederum, zukünftig weitere Fördermittel von Land und Bund oder aus Europa zu beantragen, um die eine oder andere Idee umsetzen zu können.

In den bisher drei interessanten Diskussionsrunden ging es in erster Linie um die Analyse der konkreten Situation hier im Stadtteil: Winzerla wird älter und seine Bewohnerschaft auch. Insbesondere Haushalte mit Kindern, darunter viele Alleiner-

ziehende, leben in schwieriger werdenden Verhältnissen. Der Stadtteil hat aber auch Stärken: Er zeichnet sich durch Naturnähe und eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung an die Innenstadt aus. Es gibt ausreichende Möglichkeiten zum Einkaufen, die Ausstattung mit Kitas und Schulen ist umfassend, Spielplätze und Freiflächen sind meist in sehr gutem Zustand, die Wohnungen sind solide und vor allem auch preiswert. Und es wird allerorten engagierte Arbeit geleistet, es gibt ein breites Spektrum von Angeboten zur Betreuung und Freizeitgestaltung, zum Aufenthalt und zur Begegnung ganz unterschiedlicher Bewohnergruppen. Und es gibt das Stadtteilbüro, in dem jeder Bürger dieses Stadtteils willkommen ist.

Wo sollten die Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit im Stadtteil künftig liegen?

1. Weit vorn stehen Aktivitäten, die das Leben im Stadtteil interessanter machen, die unter den Bewohnern ein Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugen.

2. Wichtig für die Entwicklungschancen Winzerlas ist auch das Image, das der Stadtteil in Jena hat. Dass es damit nicht

überall zum Besten steht, zeigt, dass es hierbei viel zu tun gibt.

3. Winzerla ist ein Stadtteil, in dem vor allem gewohnt wird, gute Nachbarschaften und ein toleranter Umgang miteinander müssen ihn prägen.

4. Die Jugend ist die Zukunft des Stadtteils. Ihre Bildung und Erziehung muss der Mittelpunkt aller gesellschaftlichen Anstrengungen sein, gerade dort, wo Eltern überfordert sind.

5. Alle Akteure eines Stadtteils müssen für dessen Weiterentwicklung an einem Strang ziehen, müssen kooperieren, um das Optimum für den Stadtteil zu erreichen. Hier gibt es in Winzerla gute Voraussetzungen.

6. Winzerla ist ein großer Stadtteil mit fast 15.000 Menschen und 120 ha Fläche. Da kann nicht alles auf einmal angefasst und auch nicht alles auf einmal erreicht werden. Prioritäten müssen gesetzt werden.

Was meinen Sie? Sind wir auf dem richtigen Weg? Sagen Sie uns Ihre Meinung, jederzeit im Stadtteilbüro und an unserem Stand beim Sommerfest am 19. Juni.

Dr. Heike Gerth, WEEBER+PARTNER

Bürgerbeteiligung bei Planung Wasserachse II

(am) In der letzten Ausgabe haben wir auf Kompromisse bezüglich der Umsetzung des letzten Planungsabschnittes der Wasserachse verwiesen. Um welche Änderungen und Planungsergänzungen es sich handelt, werden wir Ihnen am Donnerstag, **4. Juni um 17.30 Uhr im Stadtteilbüro** vorstellen. Sabine Zander vom Fachdienst Stadtentwicklung und Andreas Mehlich vom Stadtteilbüro laden alle am Thema Wasserachse Interessierten herzlich ein.

Hunde an der Wasserachse

(am) Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass es laut Ordnungsbehördlicher Verordnung der Stadt Jena verboten ist, „im Fall der Wasserachse in Winzerla mit Hunden dort zu verweilen“. Bevor die Wasserachse wieder in Betrieb genommen wurde, wurden seitens der Bürger Bedenken und schlechte Erfahrungen diesbezüglich im Stadtteilbüro vorgebracht. Bitte, liebe Hundehalter, nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen, insbesondere auf die an der Wasserachse verweilenden Kinder - Danke.

Blickpunkt Kommunalwahlen

(mei) Dass Wahlen bevorstehen, verkünden seit einigen Wochen unzählige Plakate überall in der Stadt. Leider konnten wir bis Redaktionsschluss nicht erfahren, wer alles für den Ortsschaftsrat in Winzerla kandidiert. Bis zum 23.5. konnten Vorschläge eingereicht werden. Wer wissen will, wer auf der Liste steht, sollte ganz einfach ins Stadtteilbüro kommen, wir haben uns inzwischen für Sie erkundigt.

Brauchen Sie Hilfe?

Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Service an:

- Bei Begleitung zu Außerhaus-Terminen (Behörden, Ärzte etc.)
- Für Wegebegleitung (z.B. zu Bekannten, Spaziergängen)
- Zum Einkaufen

Rufen Sie im Stadtteilbüro an, Tel. 354570.

Kunstpreis für Christa Frey

Christa Frey, die im April Gast des 1. Werkstattgesprächs des Stadtteilbüros war, erhielt im Mai den Kunstpreis 2009 des Landesverbandes Thüringen des Bundes der Vertriebenen. Im Festsaal des Erfurter Rathauses nahm sie am 9. Mai die Auszeichnung für ihr Gesamtwerk entgegen. Sie erhielt den Preis für ihre liebevoll gestalteten Teddy-Kreationen und ihr Buch „Der Blick des Teddybären“. Das Buch ist seit kurzem auch im Stadtteilbüro erhältlich.

Patchwork-Ausstellung geht weiter

Arbeiten noch bis 19. Juni im Stadtteilbüro zu sehen



Die Winzerlaer Patchwork-Gruppe des DRK, Leiterin Rosel Wagner 2.v.rechts. (Foto: Mehlich)

(am) Am 12. Mai war es wieder soweit. Die zweite Vernissage in diesem Jahr. Rund 50 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, die Winzerlaer DRK-Patchworkgruppe unter Leitung von Rosel Wagner und ihre Quilts kennen zu lernen. Die Ausstellung zeigt hand- und maschinengequiltete Patchwork-Arbeiten der letzten

Jahre. Präsentiert werden Blumenquilts in Watercolour, Beispiele für Streifentechnik, japanische Faltechnik, Mosaik und Bleiglasmuster, Bargelloquilts und andere Techniken. Die Ausstellung kann bis zum 19. Juni, Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und Freitag bis 13 Uhr, im Stadtteilbüro besichtigt werden.

Gefahr für Pappeln scheint gebannt

Doch sind neue Probleme aufgetaucht

(am) Es haben sozusagen beide gewonnen. Die Pappeln bleiben erhalten, und der Fußweg wird saniert. Vorerst herzlichen Dank an alle Bürger, die sich schriftlich und mündlich zum Thema geäußert haben. Insgesamt sprachen sich 80 Prozent der Bürger für den Erhalt der Pappeln aus. Einige fügten auch konkrete und konstruktive Vorschläge bei.

Das Schicksal der Pappeln war aber bis vor Kurzem noch gar nicht klar. Unter den Pappeln läuft eine Abwasserleitung entlang, die zum Teil von Wurzelwerk durchdrungen ist. War anfangs ein Fällantrag wegen einer nicht fachgerechten Wegesanieerung gestellt worden, so erneuerte sich der Antrag bezüglich des Abwasserkanals. Die Fachdienste Umwelt und Stadtentwicklung sowie die Baumschutzkommission sprachen sich aber dezidiert für den Erhalt der Pappeln aus. Dennoch ist der Prozess nicht ausgestanden. Sollte eine Sanierung des Abwasserkanals notwendig werden, dann wird das Problem

erneut auf der Tagesordnung stehen. Dann gilt es zu prüfen, welche technischen Alternativen und Möglichkeiten bestehen, um den Erhalt der Bäume zu sichern. Das Stadtteilbüro hält Sie über die Entwicklung auf dem Laufenden.



Die Wegebauarbeiten in der Bertolt-Brecht-Straße haben begonnen. (Foto: Mehlich)

Tauschring - Von 12 auf 50

Am 1. Februar 2009 eröffnete der Tauschring Jena (TRJ) seinen Hauptsitz in Winzerla. Waren es zu Beginn nur 12 Personen, so können wir heute (Stand 14.05.09) auf 50 aktive Mitarbeiter verweisen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro wurde eine gute Grundlage für den Tauschring geschaffen.

So halfen wir zum Beispiel, das Stadtteilbüro mit zu malern, Veranstaltungen mit vorzubereiten und Wiesen in Winzerla mit Frühblühern zu bepflanzen. Das neueste Projekt des TRJ ist eine Kletterinsel im Freizeitzaden. Diese muss teilweise erneuert und umgebaut werden. Auch zum Sommerfest am 19. Juni wird der TRJ mit einem Infostand vertreten sein. Sie haben hier die Möglichkeit, Einblicke in unsere Arbeit zu erhalten. Oder Sie kommen zum nächsten Treffen am **12. Juni um 16.30 Uhr ins Stadtteilbüro.**

Christian Kunert
Tauschringmanager

Evangelische Kirchengemeinde



Gottesdienste: jeweils 10 Uhr, Kirche Winzerla, 7.6., Gottesdienst mit Kindergottesdienst, 14.6., Gottesdienst, 21.6., Orgelkonzertgottesdienst, 28.6., Abendmahlgottesdienst; 21.6., 17 Uhr, Gemeindezentrum, Jugendgottesdienst; Gottesdienste in den Seniorenheimen: Sonnabend, 27.6., 9.30 Uhr, „Am Kleinertal“, 10.30 Uhr, „Am Hahngrund“; Aus meinem Bücherschrank“ - Literaturabend mit Rosmarie Klemm, Donnerstag, 25.6., 20 Uhr, Siegrid Damm: „Goethes letzte Reise“.

Seniorenachmittag: Mittwoch, 3.6. 14 Uhr, im Gemeindezentrum, und 17.6. 14 Uhr, im Burgauer Pfarrgarten. Am 24. Juni sind alle Winzerlaer um 19 Uhr herzlich zu Sommermusik und Johannisfeier in Burgau eingeladen.

Herausgeber und Redaktion:

Stadtteilbüro Winzerla, gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena, 07745 Jena, Anna-Siemsen-Straße 25
stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com

Leiter: Andreas Mehlich

Öffnungszeiten: Montag 10 - 17 Uhr,
Mittwoch, 14 - 19 Uhr,
Freitag, 9 - 12 Uhr.

Telefon: 03641/ 354570

Fax: 03641/ 354571

Redaktion: Andreas Mehlich (am)
Gabriele Meister (mei)

Auflage: 6.450 Exemplare

Druck: Druckhaus Gera

Verteilung: Zeitungsgruppe
Thüringen

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Vernissage im Stadtteilbüro



Oliver Crone

Der Sommer steht vor der Tür! Zumindest zieht er ins Stadtteilbüro unter dem Motto "Impressionen Mittelmeer - Licht, Meer und Landschaften" ein. Oliver Crone aus Jena eröffnet seine Ausstellung am Dienstag, **23. Juni um 19 Uhr im Stadtteilbüro.** Er zeigt 15 Motive in Aquarell, Tusche und Kohle rund um das Mittelmeer, die in den letzten 10 Jahren auf Urlaubsreisen entstanden sind. Alle Vernissage-Freunde und Interessierten sind ganz herzlich eingeladen

Thüringer Fürstenhäuser (VIII)

Nächstes Thema in der beliebten Geschichtsreihe mit Bärbel Käpplinger ist das Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach mit den Schlössern Belvedere, Tiefurt, Kromsdorf und Ettersburg bei Weimar. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Vortrag findet am Donnerstag, **25. Juni um 17 Uhr im Stadtteilbüro** statt.

Der HUGO im April

Jugendzentrum HUGO, Tel. 608382: Mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr: Künstlerisches Gestalten, am 3.6. Styroporkugel, am 4.6. 3D-Karten, am 10.6. Schmuckkästchen, am 11.6. Fadengrafik, am 17.6. Textilbatik, am 18.6. Plüschtiere, am 24.6., Artischockentechnik, am 25.6., Keilrahmen 3D: freitags (außer 19.), 15 Uhr, „Gut drauf“- Kochen; Sa., 6.6., 15 bis 20 Uhr, Musikerparty; Mo., 8.6., 15.6. 22.6., 29.6., 16.30 Uhr, Sportspiele in der Halle, Freitag, 19.6., Beteiligung am Sommerfest des Stadtteils, Do., 25.6., 16 Uhr, Kickerturnier, Mo., 29.6., Quizz-Contest; Die., 30.6., 14 Uhr, Squash: jeden Dienstag ab 15 Uhr Spielenachmittag.

Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Anna - Siemsen - Straße 1. Am 8. Juni lautet das Thema „Wir singen gemeinsam“. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.

Volkssolidarität

Seniorenbegegnungsstätte „Alt und Jung unter einem Dach“, Anna-Siemsen-Straße 1, Telefon 617080: Mittwoch, 3.6., Busfahrt Brot- und Senfmühle; Donnerstag, 4.6., 12 Uhr, Mittagessen, 14 Uhr, Fit im Alter, Referent Herr Hornickel; Mittwoch, 10.6., 9 Uhr, Gemeinsames Sportfest Senioren und Kinder der Kindertagesstätte „Wirbelwind“; Donnerstag, 11.6., 14 Uhr, Strickerei Apolda, Familie Günther stellt neue Mode vor; Montag, 15.6., 9 Uhr, Busfahrt nach Bad Sulza; Dienstag, 16.6., 15 Uhr, Kegeln; Donnerstag, 18.6., 14 Uhr, Kinderbriefe von 1942 bis 1945, Erzählcafé mit Frau Scheibner; Mittwoch, 24.6., 8.30 Uhr, Busfahrt nach Sangerhausen; Donnerstag, 25.6., 14 Uhr, Kaffeenachmittag; Vorschau: 12.8., Busfahrt zum Hohenwarte-Stausee.

Fragen zu ALG II

Die Mitarbeiterinnen der Ombudstelle laden am **11. Juni um 16.30 Uhr** Betroffene und Interessierte zu einer Informationsveranstaltung zum Arbeitslosengeld II ein. Themen sind aktuelle Entwicklungen im Sozialgesetzbuch II, die Regelsatzänderungen zum Juli, Fragen zu Vermögen und Einkommensanrechnung. Außerdem wird es einen Überblick über erforderliche Unterlagen bei der Antragstellung geben und Hinweise für die Beantragung auf Befreiung von der GEZ-Gebühr. **Die Veranstaltung findet im Stadtteilbüro statt und ist kostenfrei.**

Eine Beratung zum Arbeitslosengeld II gibt es auch am **25. Juni, 8.30 bis 12 Uhr, in der Ortsteilbibliothek** in der Anna-Siemsen-Straße 41 (Eingang Wasserachse).

Kabarett im „Joker“

Die nächste Kabarett-Veranstaltung mit den „Lachfalten“ aus Stadtroda findet am 13. Juni im Restaurant „Joker“ im WIN Center statt. Einlass ist 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Buchtipps des Monats

Zum Einlegen und Mitgrübeln: Eines der spannendsten Bücher der bekannten „Miss Marple-Schöpferin“ Agatha Christie: "Der

Mord an Roger Ackroyd" aus der Hercule Poirot-Reihe. Durch Logik und Rationalität findet der belgische Meisterdetektiv Hercule Poirot die richtige -

und höchst unerwartete - Spur zur Aufklärung eines äußerst rätselhaften Mordes.

Ein Meisterwerk auf 3 CDs (ca. 196 Minuten Gesamtlaufzeit), gelesen von Schauspielern Lambert Hamel, der mit enormer stimmlicher Präsenz die Zuhörerschaft in seinen Bann zieht.

